

Arnim, Ludwig Achim von: Da singt die junge Pilgerin (1825)

1 Da singt die junge Pilgerin,
2 Gestützt vom Malerstab,
3 Sie zieht zum fernen Kloster hin
4 Und mahnt um letzte Gab',
5 Um fromme Bildchen in ihr Buch,
6 Um ein erbaulich Wort:
7 »gewarnt, ermahnt bist du genug,
8 Und dennoch ziehst du fort.«

9 Ich schenk' als Bild den Abschiedsblick
10 Als Wort den Händedruck,
11 Du suchst zu fern des Himmels Glück
12 In südlich ird'schen Schmuck:
13 Des Südens Kunde dir verhieß
14 Der Bilder reiche Wahl,
15 Ich sah das schönste Paradies
16 Bei dir im nord'schen Thal.

17 Was du dir suchst, du schönes Kind,
18 Es ist schon alles dein,
19 Dir nach im seltnen Wirbelwind
20 Fliegt mit der goldne Schein,
21 Dir folgt der Strom wie in das Meer,
22 Dir folgt, was du gesandt,
23 Und hier wird alles öd' und leer,
24 Wenn du dich abgewandt.

25 So wie Magnet mit Eisen spielt,
26 Es aus dem Auge zieht,
27 So nimmst du mit, was wir gefühlt,
28 Der süße Schmerz uns flieht;
29 Wir sehen wieder in die Welt
30 Wie in den Wintertag,

- 31 Das grüne Laub schon wieder fällt
- 32 Und fliegt dir rauschend nach.

(Textopus: Da singt die junge Pilgerin. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37622>)